

Arbeitsmodell- mir geht das Geld aus

Beitrag von „die_sozial_tante“ vom 7. Dezember 2021 13:54

Nee, Kassel ist es nicht.

Hab etwas Angst mich zu outen, weil der Studiengang nicht gerade groß ist und man mit meinen Angaben schon stark Rückschlüsse auf meine Person ziehen kann.

Ich habe immer gedacht solche Krankheitsatteste wären normal.

Jetzt lese ich hier, dass es so normal offenbar keineswegs ist und es auch Unis gibt, die scheinbar nur den Krankenschein verlangen.

Ich komme mir bei dem Attest, das auszufüllen ist jedes Mal wie ein Schwerverbrecher vor.

Da ist auch ein Passus drinnen von dem ich nicht glaube, dass er vor Gericht bestehen würde.

Ist die Beeinträchtigung nicht für einen abschätzbaren Zeitraum und seit einem halben Jahr besteht sie, rechtfertigt das nicht die Feststellung der Prüfungsunfähigkeit steht dort.

Ja, also wenn ich chronisch krank bin und ausfalle hab ich einfach Pech oder was? Wer hat sich den Unsinn denn ausgedacht?

Außerdem steht da noch, dass Prüfungsangst kein Grund wäre für ein Attest (hab ich nicht, wollte es nur mal ausführen).

Ich hab mit dem Rechtsberaterheini der das für die Uni offenbar festgelegt hat kürzlich erst telefoniert.

Als dann Kommentare wie "Haben Sie im Koma gelegen? Dann hätten Sie ja dennoch Referate ausarbeiten können" zu den ersten 2 Wochen meiner Nach O.P Zeit kamen (zu der ich nicht mal von der Couch runter kam, weil ich nicht gerade gehen konnte), wusste ich, der ist jenseits von gut und böse.

Ich meine, warum berät man Studenten in Rechtsfragen, wenn man Studenten hasst?

Ich werde doch auch nicht Lehrer, wenn ich Kinder hasse? Das verträgt sich doch nicht.